

skript der Admonter Briefsammlung hatte Herr Classen als Betreuer der Ausgabe zum größten Teil durchgesehen und überarbeitet; der noch anstehende Rest kann von seinem Heidelberger Mitarbeiter A. Bühler aufgrund nachgelassener Notizen bewältigt werden. – Dr. T. Reuter (Exeter) wird als Mitarbeiter des Instituts (s. oben S. II) die von ihm ohnehin vorbereitete Edition der Briefsammlung Abt Wibalds von Stablo weiterführen. – Herr Schaller hat auf dem Wege zu einer Edition der Briefe des Kardinals Thomas von Capua die zeitraubende Kollation der großen ungeordneten Sammlungen beendet und wendet sich nun den kleineren ungeordneten Sammlungen zu. – Prof. Herde (Würzburg) hat bis zur Klärung einiger editionstechnischer Fragen die Beschäftigung mit dem Briefbuch Albert Behaims zurückgestellt, jedoch für die Briefsammlung Richards von Pofi die Kollation fortgesetzt.

*Antiquitates*: Dr. G. Silagi ist weiterhin mit Sammel- und Sichtungsarbeiten für den Nachtragsband karolingischer Dichtung (*Poetae Latini* VI, 2) beschäftigt, zugleich mit der Durchsicht des wahrscheinlich auf fünf Bände anwachsenden Hexameter-Lexikons aus dem Nachlaß Otto Schumanns (Hilfsmittel 4). – Für den Supplementband zum 1979 erschienenen Reichenauer Verbrüderungsbuch, der die Niederzeller Altarplatte erschließen soll, sind für Frau Dr. Neumüllers-Klauser (s. oben S. III) neue Spezialphotos anzufertigen; Frau Dr. Neumüllers-Klauser, die über die Niederzeller Altarplatte vor epigraphischem Fachpublikum in Landshut referiert hat, erörterte ihre Lesung der Namen in Freiburg i. Br. mit Prof. K. Schmid und Dr. D. Geuenich. – Die Bearbeitung des nächsten Bandes, der den Totenbüchern von Merseburg, Magdeburg und Lüneburg gilt und gemeinsam von Prof. J. Wollasch (Münster) und Dr. G. Althoff (Freiburg i. Br.) herausgegeben wird, ist bis auf einen geringen Rest abgeschlossen. – Weitere Bände der *Libri memoriales et Necrologia* werden vorbereitet.

*Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters*: Dozent Dr. A. Patschovsky, dem die Deutsche Forschungsgemeinschaft einen vierteljährigen Forschungsaufenthalt in Israel ermöglicht hat, trägt die wegen des sich ausweitenden Besprechungsteils ständig wachsende Last der Redaktion des Deutschen Archivs; nach Abschluß anderer Vorhaben beschäftigte er sich wieder mit Text und Themen des sogenannten Passauer Anonymus. – Prof. P. G. Schmidt (Marburg) wird sich erst nach Einlösung anderer Verpflichtungen der Edition von Otlohs *Liber visionum* annehmen können, hofft dann aber das Manuskript in einem Zuge fertigstellen zu können. – Möglicherweise kann die Edition des *Liber decennalis* Sigeberts von Gembloux, die Dr. J. Wiesenbach (Bürstadt) angelegt hat